

Foto: Heimatbibliothek für das Oldenburger Münsterland

100 Jahre Heimatbibliothek Vechta

Stadtblick

Im Interview mit
Thomas Stransky

Moin Vechta

Musik, Schaufensterkunst und
Eindrücke für den Sommer

Castrum Vechtense

Am Pfingstwochenende
duellierten sich Ritter





Du willst auch im Nachbarort gefunden werden?

Wir optimieren Deine Website und stärken Deine Sichtbarkeit bei Google!

Ruf uns einfach an!



0 44 42 - 80 27 0



cemore GmbH • Vogtstr. 14 • 49393 Lohne • www.cemore.de

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

der Juni bringt Bewegung nach Vechta. In dieser Ausgabe von Vechta Mittendrin stehen Menschen, Veranstaltungen und Entwicklungen im Mittelpunkt, die das Stadtbild bereichern.

Die Heimatbibliothek feiert ihr 100-jähriges Bestehen und blickt mit Ausstellungen, Veranstaltungen und einem großen Sommerfest auf ihre bewegte Geschichte zurück. Gleichzeitig wird mit Projekte wie dem „Lebendigen Schaufenster“ gezeigt, wie Kultur Menschen zusammenbringt und die Innenstadt belebt.

Auch Bewegung und Freizeit spielen in den Sommermonaten eine große Rolle. „Sport im Park“ startet mit über 130 kostenlosen Kursen in die neue Saison und lädt Menschen aller Altersgruppen dazu ein, gemeinsam aktiv zu werden. Veranstaltungen wie „Summer in the City“, die Schlemmerzeit oder Führungen mit dem Nachtwächter machen deutlich, wie vielfältig die Freizeitangebote in Vechta geworden sind.

Darüber hinaus richtet sich der Blick auf Themen, die Zukunft gestalten. Bürgermeister Kristian Kater besucht regionale Unternehmen und neue Projekte im Naturschutz sollen Menschen stärker vernetzen und ge-



Auch Yoga-Kurse gehören wieder zum vielfältigen Programm von „Sport im Park“ in Vechta.

meinsame Lösungen fördern. Gleichzeitig zeigen Vereine und Ehrenamtliche mit Aktionen wie den Müllsammelaktionen von Sana Mare, wie wichtig persönlicher Einsatz für das gesellschaftliche Miteinander ist.

Auch Geschichte und Tradition finden in dieser Ausgabe ihren Platz. Berichte über das mittelalterliche Leben auf Castrum Vechtense, die Ausstellung zum Kreuzkampf in Bethen oder die Entwicklung des Bremer Tors machen deutlich, wie eng Vergangenheit und Gegenwart miteinander verbunden sind.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und beim Entdecken der Themen, die Vechta und die Region im Juni 2026 bewegen.

Ihr Team von „**Vechta Mittendrin**“

Foto: Kläne, Stadt Vechta

IN EIGENER SACHE

Redaktionsschluss:

Der Redaktionsschluss / Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist am **16.06.2026**. Wir bitten Sie, wenn Sie mit einem Artikel oder einer Anzeige in Vechta Mittendrin abgebildet werden möchten, uns die Daten per E-Mail an info@vechta-mittendrin.de zukommen lassen.

Datenanforderungen:

Texte bitte als MS Word-Datei. Bilder bitte separat als JPG-, PNG- oder TIF-Datei in Originalgröße. Logos oder Grafiken nehmen wir gerne als EPS-, AI-, PDF- oder SVG-Datei entgegen.

Sie finden unser Magazin auch online unter vechta-mittendrin.de. Unser Service für Sie: Jede Anzeige wird mit Ihrer Website verlinkt.

100 JAHRE HEIMAT-BIBLIOTHEK VECHTA

Ein Jubiläumsjahr voller Geschichte, Begegnung und Zukunft

Die Heimatbibliothek des Heimatbundes für das Oldenburger Münsterland feiert im Jahr 2026 ein besonderes Jubiläum: Seit nunmehr 100 Jahren sammelt, bewahrt und vermittelt sie die Geschichte und Kultur des Oldenburger Münsterlandes. Was 1926 mit einer vergleichsweise kleinen Sammlung von rund 1.800 Büchern begann, hat sich im Laufe eines Jahrhunderts zu einer bedeutenden kulturellen Einrichtung mit über 30.000 Bänden, historischen Fotografien, Zeitdokumenten und vielfältigen Forschungsmaterialien entwickelt.



Die Heimatbibliothek des Oldenburger Münsterlandes geht auf eine Initiative des Heimatbundes im Jahr 1919 zurück und wurde 1926 offiziell eröffnet, nachdem zuvor bereits eine erste Sammlung aufgebaut worden war. In den folgenden Jahrzehnten wuchs der Bestand durch bedeutende Erwerbungen, Nachlässe und Schenkungen stetig an und es kam mehrfach zu Standortwechseln innerhalb Vechtas.



Franz Hellbernd



Seit den 2000er Jahren prägen die Einführung digitaler Kataloge und der systematische Ausbau von Archiv und Fotoquellen die weitere Entwicklung. Heute verbindet die Einrichtung historische Sammlungstradition mit moderner Digitalisierung und versteht sich als zentrales regionales Gedächtnis.

Die Heimatbibliothek ist dabei weit mehr als nur ein Ort für Bücher und Archive. Sie versteht sich heute als lebendiges kulturelles Gedächtnis der Region. Historische Quellen werden nicht nur bewahrt, sondern zunehmend digitalisiert und damit auch für kommende Generationen zugänglich gemacht. Gerade die Verbindung aus Tradition und moderner Technik prägt die Arbeit der Einrichtung in besonderer Weise.

Das Jubiläumsjahr 2026 soll deshalb nicht nur ein Rückblick auf die vergangenen hundert Jahre sein, sondern auch ein Blick in die Zukunft. Über das gesamte Jahr hinweg plant die Heimatbibliothek zahlreiche Veranstaltungen, Lesungen, Vorträge und Workshops. Ziel ist es, Geschichte erlebbar zu machen und die Menschen der Region zusammenzubringen.



Der Besucherraum

Großes Jubiläums-Sommerfest der Heimatbibliothek

Ein besonderer Höhepunkt des Jubiläumsjahres ist das große Jubiläums-Sommerfest am Samstag, 6. Juni 2026. Ab 11 Uhr öffnet die Heimatbibliothek am Karmeliterweg 7 in Vechta ihre Türen für Besucherinnen und Besucher jeden Alters. Das Fest soll vor allem eines sein: ein Tag für die ganze Familie und für alle, die sich für Geschichte, Heimat und Gemeinschaft interessieren. Auf dem Außengelände erwartet die Gäste eine sommerliche Festatmosphäre mit Kaffee und Kuchen, gemütlichen Sitzgelegenheiten und verschiedenen Mitmachangeboten. Für Kinder stehen unter anderem eine Hüpfburg und kreative Bastelaktionen bereit.

Auch in den Innenräumen der Heimatbibliothek gibt es viel zu entdecken. Besucherinnen und Besucher erhalten exklusive Einblicke „hinter die Kulissen“ und können Bereiche kennenlernen, die normalerweise nicht öffentlich zugänglich sind. Präsentiert werden unter anderem historische Handschriften, seltene Sammlungstücke und wertvolle Dokumente aus der Geschichte des Oldenburger Münsterlandes.

Darüber hinaus informiert das Team der Heimatbibliothek über aktuelle Digitalisierungsprojekte und zeigt, wie historische Quellen heute gesichert und digital zugänglich gemacht werden.

Ein weiterer Schwerpunkt des Sommerfestes ist die Ahnenforschung. Interessierte



Das Team

erhalten Informationen darüber, wie Familiengeschichte erforscht werden kann und welche Möglichkeiten die Heimatbibliothek dabei bietet. Viele Besucherinnen und Besucher dürften dabei überrascht sein, welche spannenden Geschichten sich oft direkt vor der eigenen Haustür finden lassen.

Ergänzt wird das Programm durch einen Bücherflohmarkt, bei dem nach Herzenslust gestöbert werden kann. Außerdem lädt ein „Wunschbaum“ dazu ein, Ideen und Anregungen für die Zukunft der Heimatbibliothek zu hinterlassen. Ein weiteres Highlight ist die Ausstellung des Malwettbewerbs, bei dem Kinder und Jugendliche ihre kreativen Vorstellungen von Heimat und Geschichte präsentieren.

Der Eintritt zum Jubiläums-Sommerfest ist frei. Für Speisen und Getränke wird um eine Spende gebeten. Die Heimatbibliothek freut sich darauf, gemeinsam mit vielen Gästen ein Jahrhundert regionaler Geschichte und kultureller Arbeit zu feiern.

Fotos: Heimatbibliothek für das Oldenburger Münsterland





Die MTB- und Gravelbike-Fahrradtouren starten in Füchtel.

„SPORT IM PARK“ GEHT IN DIE DRITTE RUNDE - UND ALLE KÖNNEN MITMACHEN

Mehr als 130 kostenlose Kurse: „Sport im Park“ wächst weiter

Mit Newcomern und beliebten Angeboten aus den Vorjahren geht „Sport im Park“ in die dritte Saison. Mehr als 130 Kursangebote stehen von Juni bis September im Kalender. Das sind jetzt schon mehr Termine als 2024 und 2025. Die Stadt Vechta möchte das Programm aber weiter vergrößern. Trainerinnen und Trainer, Vereine und Studios können jederzeit mit eigenen Angeboten einsteigen.

Anmeldungen nimmt die Initiatorin Jacky Steller vom Sport-Fachdienst der Stadt Vechta online unter www.vechta.de/sport-im-park entgegen. Für Fragen ist sie per Mail an sport@vechta.de oder telefonisch unter der Nummer 04441/886-4003 erreichbar. Für alle Kurse gilt: Sie sind kostenlos. Jeder kann mitmachen. Man braucht keine Mitgliedschaft und muss sich nicht vorher anmelden.

Neu im Programm ist das Beachvolleyball-Training dienstags um 18.00 Uhr auf der neuen Anlage des VfL Oythe am Oyther Berg. Auch das Functional Training beim Fitnessstudio „mPower“ am Alten Flugplatz (donnerstags um 8.30 Uhr und um 20.00 Uhr) ist neu dabei. Erstmals laden zudem Nele Becker zur regelmäßigen Laufrunde „Morning Miles“ ein. An jedem Wochenende geht's von der Gast-

stätte Charivari (Große Straße 47) aus los auf eine machbare 5- bis 6-Kilometer-Strecke. Ob Anfängerin oder Fortgeschrittener, jung oder alt: Alle sind willkommen. Los geht's entweder am Samstag oder am Sonntag um 10.00 Uhr; der genaue Zeitpunkt steht immer aktuell im Veranstaltungskalender.

Außerdem gibt es unterschiedliche Kurse mit vertrauten Trainerinnen und Trainern: Yoga mit Doro (Schlag) und Steffi (Vornhusen), Zumba mit Sabine (Evers), Fitness mit Tina (Weilandt) und Susi (Schopmans), Gehirntraining mit Uli (Aszmons), Tai Chi mit Elena (Leneschmidt). Die Selbstgestalter bieten Wikingerschach an. Der BMX-Club lädt zum Racing auf seiner Strecke neben dem Hallenwellenbad ein; Räder und Schutzkleidung werden gestellt. Es gibt Nordic Walking, Waldspaziergänge mit Atemtherapie und MTB- und Gravelbike-Fahrradtouren. Für alle Altersgruppen sollte etwas dabei sein.

Orte und Zeiten stehen im Veranstaltungskalender unter www.vechta.de/sport-im-park. Schauplätze sind hauptsächlich die Parks und Wälder in Vechta und Langförden. Die Kurse können auch an anderen Standorten und Sportstätten stattfinden. Der Fachdienst Schule und Sport der Stadt Vechta möchte alle Al-

tersgruppen zum Sport an der frischen Luft motivieren.

Jacky Steller freut sich darüber, dass sich mit dem Reha- und Behindertensportverein, dem BMX-Club, dem VfL Oythe, mit Rasta Vechta und dem Ski-Club Vechta Vereine an dem Programm beteiligen. Weitere Vereine können

sich jederzeit anschließen - auch mit Angeboten, die es bereits gibt und über die Aktion beworben werden können.

Alle Infos und Termine unter www.vechta.de/sport-im-park.

Foto: Steller
Text: Volker Kläne, Stadt Vechta

BURGBELEBUNG AUF CASTRUM VECHTENSE

Am Pfingstwochenende duellierten sich Ritter

Am Pfingstwochenende erhielten alle Besucherinnen und Besucher auf der Burganlage Castrum Vechtense im Zitadellenpark Vechta von Samstag bis Pfingstmontag (23. bis 25. Mai 2026) einen Einblick in das Leben auf einer mittelalterlichen Burg. Mitglieder und Gäste der Gruppe „Trümmertrupp“ hatten an diesen

Tagen ihre Zelte rund um den großen Burgturm aufgebaut und belebten mit ihrem bunten mittelalterlichen Treiben das Gelände. Bei spannenden Fechtkämpfen lieferten sich die Krieger in Trainings und Schaukämpfen mit Schild, Schwert und anderen Waffen hitzige Duelle. Auch die modellhafte Rekonstruktion eines Burgturms des 11./12. Jahrhunderts konnte an allen Tagen besichtigt werden.

Das Museum im Zeughaus lag nur wenige Schritte von der Burganlage Castrum Vechtense entfernt. Dort war aktuell die familienfreundliche Sonderausstellung „Kindheit im Mittelalter“ zu sehen. Anhand von Rekonstruktionen, Bildern und ausgewählten Objekten wurde in dieser Ausstellung gezeigt, wie vielfältig und unterschiedlich Kindheit im Mittelalter erlebt wurde. Welche Rolle Familie, Arbeit, Religion und Herkunft spielten und welches Spielzeug uns heute überraschend vertraut vorkam, wurde anschaulich dargestellt.

Während des gesamten Pfingstwochenendes nutzten zahlreiche Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, in die Welt des Mittelalters einzutauchen und das abwechslungsreiche Programm auf der Burganlage Castrum Vechtense sowie im Museum im Zeughaus zu erleben.



L · I · L · I · A
YOGA & KLANG



VITALES YOGA AB 60 - mit Lilia

„Vitales Yoga ab 60“ ist ein sanfter Yogakurs, der speziell auf die Bedürfnisse von Menschen ab 60 Jahren abgestimmt ist. Die Übungen helfen dabei, Körper und Geist in Einklang zu bringen und die Lebensqualität zu steigern. In einer ruhigen und respektvollen Atmosphäre stärken Sie Ihre Flexibilität, fördern Ihre Ausdauer und entspannen sich gleichzeitig.

Vorteile:

- Förderung der Beweglichkeit:** Sanfte Übungen helfen, die Gelenke zu mobilisieren und die Muskulatur zu kräftigen, um alltägliche Bewegungen zu erleichtern.
- Stressabbau und innere Ruhe:** Yoga hilft, Stress abzubauen, fördert die Entspannung und unterstützt ein positives Körpergefühl.




Montags 8:30 - 9:30 Uhr
Start: 31.08.2026

Mittwochs 19:00 - 20:00 Uhr
Start: 19.08.2026

Freitags 8:30 - 9:30 Uhr
Start: 04.09.2026

» Dauer: 6 Wochen
» Ausgleich: 90 €

Kommen Sie gerne zu einer **Schnupperstunde** im aktuellen Kursblock vorbei.

Für mehr Energie und Lebensqualität!

Anmeldungen:
@yogastudiorise
0176 / 80 31 71 86

Brinkstraße 12a, 49393 Lohne
www.yogastudiorise.de

EGYM WELLPASS HANSEFIT

LEBENDIGE SCHAUFENSTER: WENN DIE INNENSTADT LEBENDIG WIRD

Die Schaufenster in der Innenstadt erwachen in diesem Jahr erneut zum Leben.



Das Schaufenster vom Reisebüro Willmering mit dem Motto „Safari“ im vergangenen Jahr.

Am Samstag, 20. Juni, erwachen die Schaufenster in der Vechtaer Innenstadt wieder zum Leben. Nach dem erfolgreichen Auftakt im vergangenen Jahr lädt Moin Vechta erneut zur Aktion „Lebendige Schaufenster“ ein.

Die Idee: Schaufenster werden für einige Stunden zu kleinen Bühnen. Statt klassischer Dekoration präsentieren echte Menschen die Sortimente der teilnehmenden Geschäfte, setzen kleine Szenen um und sorgen für besondere Momente mitten in der Innenstadt. Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf kreative

Einblicke, überraschende Begegnungen und eine lebendige Atmosphäre freuen. Die Aktion lädt dazu ein, stehen zu bleiben, genauer hinzuschauen, Fotos zu machen und die Geschäfte einmal aus einer anderen Perspektive zu erleben. Auch ein Fotowettbewerb ist geplant und lädt zur Teilnahme ein. So wird der Innenstadtbummel noch ein Stück interaktiver.

Wer selbst Lust hat, Teil der Aktion zu werden, kann sich ebenfalls noch melden: Moin Vechta sucht noch Statistinnen und Statisten, die am 20. Juni dabei sein möchten. Willkommen sind alle, die Freude daran haben, für einige Stunden in eine kleine Rolle zu schlüpfen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, gefragt sind vor allem gute Laune und Spaß an der Aktion.

Die „Lebendigen Schaufenster“ findet ihr am Samstag, den 20. Juni, von 11 bis 15 Uhr in der Vechtaer Innenstadt.

Interessierte Statistinnen und Statisten können sich bei Moin Vechta melden:

✉ info@moinvechta.de

☎ 04441 8859744

Text + Foto: Moin Vechta

SUMMER IN THE CITY: DREI MUSIKABENDE AUF DEM EUROPAPLATZ

Das beliebte Umsonst-&-Draußen-Format „Summer in the City“ geht auch 2026 wieder in die nächste Runde.

An den ersten Freitagen im Juli, August und September lädt Moin Vechta zu drei musikalischen Sommerabenden auf den Europaplatz ein. Bei kühlen Getränken, leckeren Snacks und entspannter Atmosphäre können Besucherinnen und Besucher den Sommerabend

mitten in der Innenstadt genießen. Der Eintritt ist wie gewohnt frei.

Bereits am Mittwoch, 10. Juni, gibt es einen ersten sommerlichen Vorgeschmack: Im Rahmen des Sommerfests der Universität Vechta



Die Band Crazy Daves bei Ihrem Auftritt im vergangenen Jahr. Foto: Bernd Ahrensen



Foto: Moin Vechta

wird die Beachparty ab 20 Uhr als Warm-up zu „Summer in the City“ begleitet.

Am Freitag, 3. Juli, eröffnet die Band Downbeat die Konzertreihe auf dem Europaplatz. Die Musiker bringen den Sound der 50er- und 60er-Jahre auf die Bühne – tanzbar, energiegeladene und mit jeder Menge Retro-Charme. Zwischen Rock'n'Roll, Beat und bekannten Klassikern entsteht ein Abend, der den Stil dieser Zeit modern und lebendig aufgreift. Inspiriert von Musikgrößen wie The Beatles, Chuck Berry oder Buddy Holly steht Downbeat für starke Live-Energie und einen Sound, der ordentlich Schwung nach Vechta bringt.

Am Freitag, 7. August, stehen Pictures of Lily auf der Bühne. Die vier Musiker aus Vechta und Cloppenburg präsentieren Rockmusik in ihrer ursprünglichsten Form: kraftvoll, ehrlich und mitreißend. Ihre Musik verbindet Einflüsse klassischer Rock-Epochen der 60er- und 70er-Jahre mit modernen Alternative- und Indie-Rock-Klängen. Von Led Zeppelin über The Beatles bis zu The Rolling Stones und ZZ Top lässt die Band Musikgeschichte lebendig werden und verleiht ihr zugleich eine eigene, moderne Note.

Den Abschluss der Reihe bildet am Freitag, 4. September, die Band Alacoustic. Die Musiker aus Warendorf, Osnabrück und Münster bringen jeweils mehr als

30 Jahre Bühnenerfahrung mit und präsentieren Meilensteine der Rock- und Popmusik aus den 70er-, 80er- und 90er-Jahren unplugged. Mehrstimmiger Gesang und handgemachte Musik mit Songs unter anderem von Pink Floyd, den Eagles, den Rolling Stones, den Doobie Brothers, den Beatles bis hin zu Amy Winehouse prägen das Programm.

Termine im Überblick:

- Mittwoch, 10. Juni: Warm-up beim Sommerfest der Universität Vechta
- Freitag, 3. Juli: Downbeat auf dem Europaplatz
- Freitag, 7. August: Pictures of Lily auf dem Europaplatz
- Freitag, 4. September: Alacoustic auf dem Europaplatz

Text: Moin Vechta

Ihr Fahrrad- und E-Bike-Händler mit Werkstatt in Lohne!

📍 Brägeler Ring 16 • 49393 Lohne

☎ 04442 63 89 ✉ lohnearends-ebikes.de



SCHLEMMERZEIT: GENUSSMOMENTE FÜR ZWEI

Vechta lädt zum Genießen in acht Restaurants ein

Ein Menü, zwei Personen und jede Menge Geschmack: Vom 1. Juni bis zum 31. August lädt die Schlemmerzeit wieder dazu ein, die Vechtaer Gastronomie neu zu entdecken.

Die Idee ist einfach und ziemlich verlockend: Teilnehmende Restaurants bieten ein mehrgängiges Menü für zwei Personen zum Festpreis von 65,00 Euro an. Die sogenannten Schlemmermenüs geben Gästen die Gelegenheit, verschiedene Küchen, neue Geschmackserlebnisse und besondere Menücreations auszuprobieren – ob klassisch, modern oder vegetarisch.

Aktuell stehen bereits mehrere teilnehmende Gastronomiebetriebe fest: Bei Elmendorffburg, Gino, India Flair, Lucifer, Spizzico, Tapas & Co, Umami und Yamas kann während der Schlemmerzeit probiert, geschlemmt und genossen werden. Weitere teilnehmende Restaurants können noch dazukommen. Damit zeigt die Schlemmerzeit einmal mehr, wie vielfältig die gastronomische Landschaft in Vechta ist.

Wer eines der Schlemmermenüs genießen möchte, reserviert vorab direkt beim jeweiligen Restaurant einen Tisch und weist bei der Reservierung einfach darauf hin, dass das Schlemmermenü gewünscht ist. Die Reservierung ist telefonisch oder über die bestehenden Buchungsmöglichkeiten der jeweiligen Restaurants möglich.



Die Schlemmerzeit lädt dazu ein, sich bewusst Zeit zu nehmen: für gutes Essen, schöne Gespräche und einen genussvollen Abend in Vechta. Gleichzeitig ist die Aktion eine schöne Gelegenheit, bekannte Lieblingsorte wiederzuentdecken oder Restaurants auszuprobieren, die man vielleicht schon länger einmal besuchen wollte.

Überblick Schlemmerzeit:

01.06 – 31.08.2026
65€ für ein mehrgängiges 2 Personen Menü

Teilnehmende Restaurants:

Elmendorffburg, Gino, India Flair, Lucifer, Spizzico, Tapas & Co, Umami, Yamas

Text + Foto: Moin Vechta

MIT DEM NACHTWÄCHTER DURCH VECHTA

Öffentliche Gästeführung mit Norbert Halbritter am Donnerstag, 11. Juni 2026 um 18 Uhr

Am Donnerstag, 11. Juni um 18 Uhr findet der letzte öffentliche Rundgang mit Vechtas Nachtwächter vor der Sommerpause statt. Die Tour dauert ca. 1,5 Stunden. Gästeführer Norbert Halbritter schlüpft wieder in die Rolle

des Nachtwächters Heinrich Pölking, der als erster Nachtwächter am Silvestertag 1685 offiziell in Vechta eingestellt wurde. Während der Führung geht er auf die schwierigen Lebensbedingungen eines Nachtwächters in der Zeit

nach dem 30-jährigen Krieg ein. Wer ihn auf seiner Runde durch die dunklen und gruseligen Gassen des Ortes begleitet, erfährt Vieles zur geschichtsreichen Vergangenheit Vechtas. Halbritter erzählt von Mythen, Sagen und Geschichten, von tierischen Fabelwesen und berühmten Persönlichkeiten, zeigt historische Plätze und lüftet deren Geheimnisse.

Treffpunkt ist am Alten Rathaus von Vechta (Bürgermeister-Kühling-Platz 3). Die Teilnahme kostet 8 Euro pro Person. Um Anmeldung wird gebeten, man kann jedoch auch spontan an der Führung teilnehmen.

Abgesehen von den öffentlichen Terminen können Interessierte den Nachtwächter für Betriebs-, Weihnachts- oder Jubiläumsfeiern buchen. Anmeldungen können über die Tourist-Information Nordkreis Vechta e.V., Telefon 04441/858612, oder direkt beim Nachtwächter telefonisch unter 04441/9995894 oder per E-Mail (Norberthalbritter@yahoo.com) erfolgen.



Vechtas Nachtwächter Norbert Halbritter beim Sprengpiel

Weitere Informationen zu allen Gästeführungen des Nordkreises Vechta gibt es online unter www.nordkreis-vechta.de.

Foto: Jessika Wollstein
Text: Tourist-Information Nordkreis Vechta e.V.

ERFAHRUNG, DIE MAN SPÜRT.
QUALITÄT, DIE MAN SIEHT.



QR-Code scannen oder Termin direkt buchen unter www.kuechen-fuer-alle.de/beratungstermin



Besuche uns gerne direkt in unseren Studios:
Lohne, Wildeshausen und Bremen

KÜCHEN
für alle

STADT Blick

HEUTE MIT THOMAS STRANSKY

Thomas Stransky setzt sich seit Jahrzehnten für Verkehrssicherheit im Landkreis Vechta ein. Besonders wichtig sind ihm Prävention, Aufklärung und gegenseitige Rücksichtnahme im Straßenverkehr.

Herr Stransky, erinnern Sie sich noch an Ihren ersten Berührungspunkt mit der Verkehrssicherheitsarbeit?

Stransky: Das Thema Verkehrssicherheit hat mich schon früh beschäftigt. Besonders die Arbeit mit unterschiedlichen Altersgruppen und die Frage, wie man Verkehrsregeln verständlich, spannend und nachhaltig vermitteln kann, haben mein Interesse geweckt. Daraus entstand nach und nach die Motivation, mich intensiver für Verkehrssicherheitsarbeit einzusetzen.

Was hat Sie damals motiviert, sich bei der Verkehrswacht zu engagieren?

Stransky: Mich hat vor allem der Gedanke motiviert, aktiv etwas für die Sicherheit von Menschen tun zu können. Verkehrssicherheitsarbeit bedeutet Prävention, Aufklärung und Verantwortung. Mir ist es wichtig, Wissen zu vermitteln und dazu beizutragen, Unfälle zu vermeiden und Menschen für sicheres Verhalten im Straßenverkehr zu sensibilisieren.

Was würden Freunde oder Wegbegleiter über Sie sagen?

Stransky: Ich glaube, sie würden sagen, dass ich ein Mensch bin, der gerne gestaltet, Verantwortung übernimmt und nicht locker lässt, wenn ihm etwas wichtig ist. Allerdings fordere ich das häufig auch von meinen Mitstreitern ein, was zu Konflikten führen kann.



Wie hat Ihre berufliche Erfahrung bei der Polizei Ihre Arbeit in der Verkehrswacht beeinflusst?

Stransky: Während meiner Dienstzeit bei der Polizei hatte ich viele Einblicke in die Realität des Straßenverkehrs – leider auch in die häufig schwerwiegenden Folgen von Unachtsamkeit oder Regelverstößen bis hin zu tödlichen Verkehrsunfällen.

Dadurch ist mir noch bewusster geworden, wie wichtig gute Mobilitätserziehung und Präventionsarbeit sind.

Diese Erfahrungen bringe ich bis heute in die Arbeit der Verkehrswacht ein, um Menschen frühzeitig für sicheres Verhalten im Straßenverkehr zu sensibilisieren.

Gab es Projekte oder Aktionen, die Ihnen persönlich besonders am Herzen lagen? Gab es einen Einsatz oder Vorfall, der Ihre Sicht auf Verkehrssicherheit nachhaltig verändert hat?

Stransky: Zunächst die Umsetzung des Projektes „Überschlagsimulator“. Leider haben wir diesen zwischenzeitlich abgegeben, da es keinen Nachwuchs an Moderatoren gab und kaum noch Jemand die erforderliche Fahrerlaubnis besitzt, um den Anhänger bewegen zu dürfen.

Als zweites der „Unfallwagen“. Dieser ist noch heute im Einsatz und zeigt „eindrucksvoll“ und „erlebbar“ die schwerwiegenden Folgen der Teilnahme am Straßenverkehr unter Alkoholeinfluss.

Was war in Ihrer Zeit die größte Herausforderung für die Verkehrssicherheit im Landkreis Vechta?

Stransky: Die finanzielle Unterstützung der Kommunen und des Landkreises Vechta. Dieses hat sich glücklicherweise in den letzten Jahren enorm verbessert!

Welche Momente sind Ihnen emotional besonders in Erinnerung geblieben?

Stransky: Rückmeldungen von Teilnehmern die an einem Sicherheitstraining teilgenommen haben und „erlernte“ Techniken umgesetzt haben und dadurch nach eigenen Angaben schwere wenn nicht sogar tödliche Unfälle verhindert haben.

Die Dankbarkeit/positive Rückmeldung von Teilnehmern wenn sie für sich einen „Sicherheitsgewinn“ erfahren haben. Verkehrssicherheit heute

Die Aktion „Licht an“ hat viel Aufmerksamkeit bekommen. Wie entstehen solche Ideen?

Stransky: Viele Ideen entstehen aus Beobachtungen im Alltag und aus der Frage: Wie können wir Menschen für Verkehrssicherheit begeistern und gleichzeitig wichtige Botschaften nachhaltig vermitteln?

Welche Aktion würden Sie gerne noch einmal neu auflegen oder weiterentwickeln?

Stransky: Zur Zeit läuft die Aktion „Sicher durch den Straßenverkehr mit Verdie“ an. Hier erklärt der Verkehrsigel Verdie (Maskottchen der Kreisverkehrswacht Vechta e.V.) kindgerecht das Verhalten im Straßenverkehr.

Es wurden dafür eigene Verkehrsschilder, Banner und Flyer entwickelt. Zur Zeit entstehen ein Verkehrssong und ein Video.

Wie hat sich der Moment angefühlt, zum Ehrenvorsitzenden ernannt zu werden?

Stransky: Ich habe immer angekündigt, dass ich in dem Jahr meiner Pensionierung den Vorsitz abgeben werde – von daher konnte ich mich lange genug vorbereiten.

Über den „Ehrenvorsitzenden“ habe ich mich sehr gefreut.

Im Februar habe ich den aktiven Vorsitz wieder übernommen.

Welche Zukunft sehen Sie für die Verkehrswacht in den kommenden zehn Jahren?

Stransky: Die Verkehrswacht wird auch in den kommenden zehn Jahren eine wichtige Rolle für die Verkehrssicherheit spielen. Mobilität verändert sich – neue Technologien, digitale Entwicklungen, E-Mobilität und neue Verkehrsformen bringen Chancen, aber auch neue Herausforderungen mit sich. Umso wichtiger wird es sein, Menschen aller Altersgruppen für sicheres und verantwortungsbewusstes Verhalten im Straßenverkehr zu sensibilisieren. Präventionsarbeit, Mobilitätserziehung und Aufklärung werden deshalb weiter an Bedeutung gewinnen. Die Verkehrswacht muss sich mit den Veränderungen weiterentwickeln – mit modernen Angeboten, neuen Ideen und dem klaren Ziel, die Verkehrssicherheit nachhaltig zu stärken.

Wie wichtig ist ehrenamtliches Engagement heute noch?

Stransky: Ehrenamtliches Engagement ist heute wichtiger denn je. Gerade im Bereich der Verkehrssicherheitsarbeit ist das Ehrenamt ein wichtiger Baustein, um Menschen zu erreichen, Wissen zu vermitteln und Prävention nachhaltig zu stärken. Allerdings wird es auch für die Kreisverkehrswacht Vechta e.V. immer schwieriger Ehrenamtliche zu finden.

Daher : Wer Lust und Zeit hat ist bei uns gerne willkommen!

Welche Botschaft möchten Sie jungen Verkehrsteilnehmern mitgeben?

Stransky: Seid aufmerksam, lasst euch nicht ablenken und nehmt Rücksicht auf andere. Sicherheit im Straßenverkehr beginnt bei jedem Einzelnen. Regeln sind nicht dazu da, um einzuschränken – sie helfen dabei, dass alle sicher ankommen.

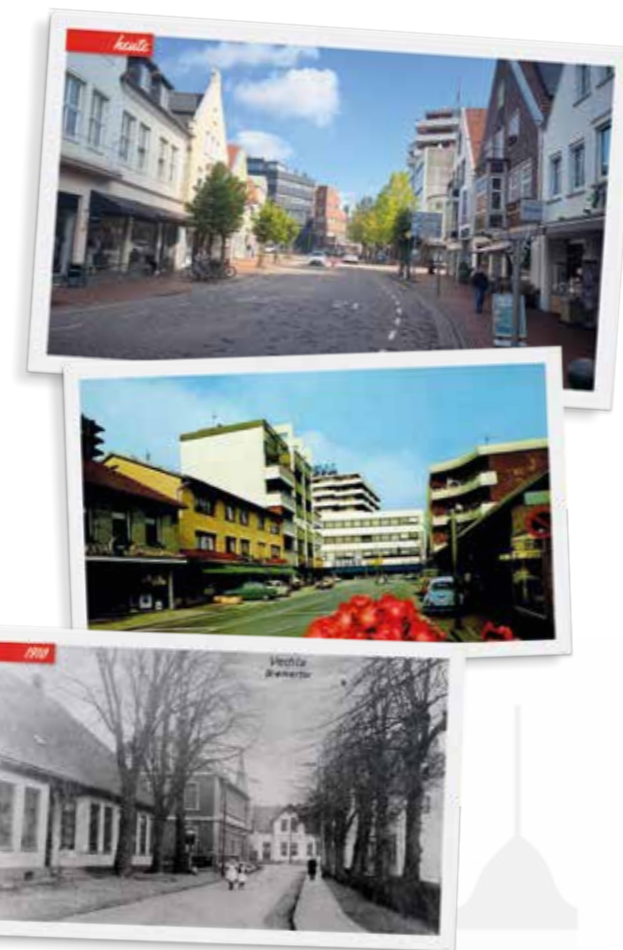
VECHTA *im Wandel*

DAS BREMER TOR

Der Name ist Programm: Einst öffneten sich hier die Tore für Händler und Heere Richtung Norden. Im Mittelalter war das Bremer Tor die wichtigste Zollstation der Stadt. Wer nach Vechta hineinwollte, musste hier passieren, Waren anmelden und Abgaben entrichten. Reisende, Kaufleute und Fuhrwerke prägten das Bild. Das Tor war damit nicht nur Eingang zur Stadt, sondern auch Symbol für Kontrolle, Schutz und wirtschaftliche Bedeutung. Spannend dabei: Das „echte“ historische Bremer Tor lag ursprünglich ein Stück weiter südlich. Erst mit dem Wachstum Vechtas im 19. Jahrhundert verlagerte sich der Name an den heutigen Standort und entwickelte sich Schritt für Schritt zu einem neuen Mittelpunkt des städtischen Lebens.

Damals Kutschen, heute Lifestyle

Die Entwicklung des Areals erzählt eine echte Mobilitätsgeschichte. Was einst als einfacher, oft schlammiger Karrenweg begann, wurde über die Jahrzehnte zu einer der wichtigsten Verkehrsachsen Vechtas. Händler transportierten ihre Waren mit Pferdewagen, Reisende suchten Rastmöglichkeiten und Gasthäuser boten Unterkunft für Mensch und Tier. Mit der Industrialisierung veränderte sich das Umfeld immer weiter: Straßen wurden ausgebaut, der Verkehr nahm zu und das Bremer Tor entwickelte sich zum pulsierenden Verbindungspunkt zwischen Innenstadt und Umland.



Ein weiterer prägender Wandel zeigte sich besonders nach dem Zweiten Weltkrieg. Mit dem wirtschaftlichen Aufschwung der Nachkriegszeit entstanden rund um das Bremer Tor neue Geschäfte, Wohnhäuser und moderne Dienstleistungsbetriebe. Die Gegend entwickelte sich zunehmend zu einem urbanen Treffpunkt, an dem sich Alltag, Handel und gesellschaftliches Leben bündelten. Gleichzeitig verschwanden viele der alten Strukturen, die das historische Stadtbild einst geprägt hatten. Gerade dadurch wird deutlich, wie stark sich Vechta immer wieder neu erfunden hat.



Mehr Bilder gibt es in der Heimatbibliothek für das Oldenburger Münsterland!

Heute zeigt sich hier der ständige Wandel moderner Städteplanung. Autos, Fahrräder, Busse und Fußgänger teilen sich den Raum, während gleichzeitig Aufenthaltsqualität und Urbanität immer wichtiger werden. Der Spagat zwischen lebendiger Verkehrsader und attraktivem Stadtbereich gehört bis heute zu den großen Herausforderungen dieses Ortes.

Das moderne Entree

Heute ist das Bremer Tor das dynamische Entree zur Vechtaner Innenstadt. Wo früher Stadtwachen kontrollierten und schwere Holztore den Zugang regelten, prägen

heute Geschäfte, Gastronomie und urbanes Leben das Bild. Menschen treffen sich hier zum Einkaufen, auf einen Kaffee oder einfach zum Verweilen. Der Bereich verbindet Tradition und Moderne auf besondere Weise: Historische Bedeutung trifft auf zeitgemäße Architektur und lebendige Stadtkultur.

Gerade dieser Wandel macht das Bremer Tor zu einem spannenden Ort. Es steht sinnbildlich für die Entwicklung Vechtas von der befestigten Handelstadt hin zu einer offenen, modernen Kreisstadt. Wer heute hier unterwegs ist, bewegt sich auf historischem Boden und erlebt gleichzeitig das moderne Gesicht Vechtas.

Fotos: Aus den Archiven der Heimatbibliothek, Oldenburgische Volkszeitung
Text: Heimatbibliothek für das Oldenburger Münsterland

Heimatbibliothek für das Oldenburger Münsterland

Wer tiefer in die Stadtgeschichte eintauchen möchte: In der Heimatbibliothek für das Oldenburger Münsterland sind zahlreiche wei-

tere historische Fotos und Artikel digital verfügbar, die unser Oldenburger Münsterland im Wandel zeigen.

Adresse:

Karmeliterweg 7, 49377 Vechta

Kontakt

☎ 04441 / 8870721

✉ info@heimatbibliothek-om.de

🌐 www.heimatbibliothek-om.de

Öffnungszeiten

Mittwoch & 09:00 – 12:00 Uhr &

Donnerstag 14:00 – 18:30 Uhr

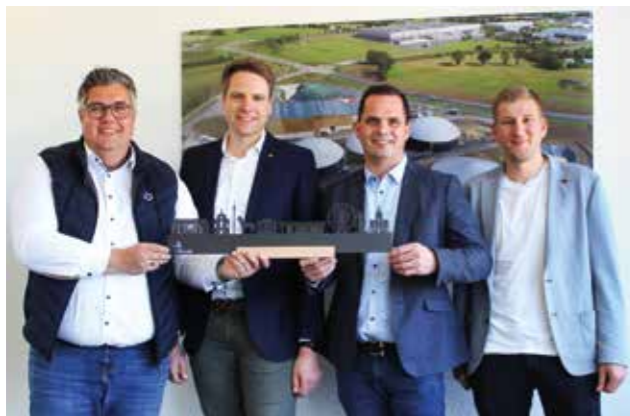
Freitag 09:00 – 12:00 Uhr

BÜRGERMEISTER KATER BESUCHT WELTEC BIOPOWER, BELA PHARM UND GINO

Bürgermeister Kristian Kater besucht Vechtaer Unternehmen und spricht über Ausbildung und Wirtschaftskraft

Kristian Kater hat die heimischen Unternehmen Weltec Biopower und Bela-Pharm sowie Gino's Kaffeerösterei besucht. Vechtas Bürgermeister und Wirtschaftsförderer Matthias Hartz erhielten spannende Einblicke und sprach mit den Verantwortlichen unter anderem über den Wirtschaftsstandort Vechta und Ausbildungsmöglichkeiten.

Bei Weltec Biopower tauschte sich Kater mit den Geschäftsführern Dirk Krumdieck und Tobias Gerweler über aktuelle Energiethemen und die Rolle erneuerbarer Energien aus. Das Unternehmen richtet seinen Fokus auf die Entwicklung und den Einsatz moderner Biogasanlagen. Dirk Krumdieck und Tobias Gerweler berichteten von den internationalen Exportaktivitäten und der weltweiten Marktpräsenz des Unternehmens. Kater hob die Bedeutung des Unternehmens für den Wirtschaftsstandort Vechta und die Energiewende hervor.



Besuch bei Weltec. Von links: Dirk Krumdieck, Tobias Gerweler, Kristian Kater und Matthias Hartz. Foto: Weltec

Bei Bela-Pharm erhielt er Einblicke in die Produktion von Tierpharmazeutika und veterinärmedizinischen Produkten. Geschäftsführer Dr. Stephan Bergmann und Lukas Hentemann thematisierten insbesondere die Ausbildung und Gewinnung von Fachkräften in spezialisierten Nischenbereichen wie der Chemieindust-



Einblicke ins Unternehmen Bela Pharm erhielten Matthias Hartz (links) und Kristian Kater (Mitte) von Dr. Stephan Bergmann. Foto: Bela Pharm

rie und der pharmazeutischen Herstellung. Die Gesprächspartner betonten die Bedeutung praxisnaher Ausbildungsmöglichkeiten für die regionale Wirtschaft.

Dass „Gino“ in Vechta den meisten Menschen ein Begriff ist, hat seinen Grund: Gastronom Gino Griglia blickt mittlerweile auf eine 30-jährige Firmengeschichte in Vechta zurück. In seinem Geschäft am Klingenhagen stellte er Kater seine Angebote rund um die Kaffeeröstung vor. Beide sprachen über die Verbindung von traditionellem Handwerk, Gastronomie und Erlebnisangeboten.



Gino Griglia freute sich über den Besuch von Bürgermeister Kristian Kater. Foto: Hartz

Text: Stadt Vechta



(v.l.n.r.): Gerd Meyer (Bürgermeister Gemeinde Visbek), Dr. Benedikt Beckermann (Kreisrat, Landkreis Vechta), Alfred Kuhlmann (Bürgermeister Gemeinde Goldenstedt), Nils Brümmer (1. Vorsitzender des Fördervereins Goldenstedter Moor e.V.), Christiane Lehmkühl (1. Vorsitzende Naturschutzring Dümmer e.V.), Frank Apffelstaedt (fachliche Leitung Naturschutzring Dümmer e.V.), Sönke Stender (Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) Oldenburg) und Antonius Haverkamp (LEADER-Geschäftsstelle Vechta).

LEADER-FÖRDERBESCHIED FÜR NEUE VERNETZUNGSSTELLE OFFIZIELL ÜBERGEBEN

Gemeinsame Initiative bündelt Kräfte für eine transparente Naturschutzarbeit und stärkt den regionalen Zusammenhalt

Naturschutz ist weit mehr als der bloße Erhalt von Flächen – er ist eine Gemeinschaftsaufgabe, die von Austausch, Transparenz und einem starken Miteinander lebt. Um dieses Potenzial im Landkreis Vechta künftig noch gezielter zu entfalten, wurde ein LEADER-Förderbescheid für eine neue Vernetzungsstelle offiziell übergeben. Die neue Stelle wird räumlich und organisatorisch im Naturschutz-Informationszentrum (NIZ) in Goldenstedt angesiedelt sein. Die Vernetzungsstelle fungiert als zentrale Anlaufstelle, um die vielen Akteure – von Naturschutzverbänden über die Landwirtschaft bis hin zu Heimatvereinen – noch enger zusammenzubringen und komplexe Naturschutzmaßnahmen für alle Bürgerinnen und Bürger verständlicher zu machen. Bisher leisteten zahlreiche Partner Großartiges für die Natur, arbeiteten dabei jedoch häufig isoliert. Fragen, die sich bei gezielten Maßnahmen wie beispielsweise einer Wiedervernässung oder einer Entkusselung stellten, blieben für Außenstehende oft unbeantwortet. Diese Lücke in der Kommunikation und Koordination wird nun durch die neue Personalstelle geschlossen.

Träger der neuen Vernetzungsstelle ist die Ökologische Station Naturschutzring Dümmer e.V., eine Arbeitsgemeinschaft der drei Naturschutzverbände Biologische Schutzgemeinschaft Hunte-Weser Ems e.V., der Naturschutz- und Forschungsgemeinschaft Mellumrat e.V. sowie dem NABU Niedersachsen. Sie unterstützt als eine von 28 Ökologischen Stationen in Niedersachsen seit vielen Jahren die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Vechta und die Landesnaturschutzverwaltung bei der Betreuung der Schutzgebiete im Kreisgebiet und darüber hinaus. Die Projekte, die in Kooperation mit den Naturschutzbehörden durchgeführt werden, sollen über die Vernetzungsstelle über verschiedenste Medien bekannter gemacht werden, neue Projekte gemeinsam geplant und Synergien genutzt werden.

Kreisrat Dr. Benedikt Beckermann unterstrich bei der Bescheidübergabe den Wert dieses Projekts als Strukturbaustein: „Der Vernetzungsgedanke ist das Herzstück dieser Initiative. Es mangelt im Landkreis Vechta nicht an engagierten Menschen, die sich für unsere Natur einsetzen – es fehlte bisher lediglich an der

Struktur, um diese Kräfte konsequent an einen Tisch zu bringen. Die Vernetzungsstelle ist ein weiterer, toller Baustein in der LEADER-Geschichte, mit dem wir den Naturschutz als Gemeinschaftsaufgabe greifbar und erfolgreich gestalten.“ Dass es bei diesem Projekt vor allem um Vertrauen und Zusammenarbeit geht, betonte auch der Goldenstedter Bürgermeister Alfred Kuhlmann, dessen Gemeinde – auf Vorschlag der Kreisnaturschutzbeauftragten Christiane Lehmkuhl – in Kooperation mit der Gemeinde Visbek das Projekt maßgeblich vorangetrieben hat: „Naturschutzprojekte lassen sich heute nur noch gemeinsam umsetzen. Wir haben uns bewusst für eine Anlaufstelle entschieden, die nicht konkurriert, sondern das vorhandene Wissen ergänzt und die Menschen vor Ort mitnimmt.“

Unterstützung erhält das Projekt durch das Amt für regionale Landesentwicklung (ArL), das betont: „Wer den Mut hat, neue Wege im Naturschutz zu wagen, soll dabei bestmöglich unterstützt werden. Wir freuen uns, als Land

das notwendige Startkapital für ein Vorhaben bereitzustellen, das gemeinsam geplant wurde und nun wachsen kann.“ Auch Frank Apffeltaedt vom Naturschutzring Dümmer, der die operative Begleitung der Vernetzungsstelle verantwortet, formuliert ein klares Ziel: „Unser Ziel ist es, Projekte so zu gestalten, dass sie in der Region verankert sind. In Zukunft soll ein Bagger im Moor nicht mehr nur Fragen aufwerfen, sondern als sichtbares Zeichen für den Dialog mit der Bürgerschaft wahrgenommen werden.“

Damit die Vernetzungsstelle ihre wichtige Arbeit aufnehmen kann, sucht der Naturschutzring Dümmer nun engagierte Verstärkung für die auf drei Jahre angelegte Projektstelle. Gefragt ist eine Persönlichkeit, die Brücken bauen kann und Naturschutz mit Leidenschaft vermittelt. Informationen zur Ausschreibung finden Interessierte unter www.naturschutzring-duemmer.de/Stellenausschreibung_Vernetzungs_Vechta.pdf.

Foto: Landkreis Vechta/Dorgelo
Text: Landkreis Vechta

Krapp Krogmann Sieverding
Rechtsanwälte | Notar | Fachanwälte

Die Kanzlei. Lohne.



Die Ausstellung gibt es in zwei Ausfertigungen: als Dauerausstellung in Bethen an der Mauer hinter der Gnadenkapelle und als mobile Indoor-Ausstellung, die ausgeliehen werden kann.

„ZUR SACHE, ZUR SACHE DAS KREUZ!“

Ausstellung in Bethen erinnert an den „Kreuzkampf“ von 1936

Am Wallfahrtsort Bethen ist ab sofort die Ausstellung „Zur Sache, zur Sache das Kreuz!“ zu sehen. Sie bietet einen historischen Überblick über Ereignisse im Jahr 1936, die als „Kreuzkampf im Oldenburger Münsterland“ in die Geschichte eingegangen sind. Die 14 Tafeln sind auf dem Außengelände hinter der Gnadenkapelle frei zugänglich. Das Bischöflich Münstersche Offizialat (BMO) und die katholische Kirchengemeinde St. Marien Bethen erinnern damit an den Protest der Bevölkerung im Oldenburger Münsterland vor neunzig Jahren. Die Ausstellung ist Teil des Veranstaltungsjahres „Kreuz zeigen – weil Gesellschaft Haltung braucht.“ Damit möchten die katholische Kirche, die Landkreise Vechta und Cloppenburg sowie die Stadt Cloppenburg die Geschichte wachhalten und zur Frage animieren, wie die Menschen heute Kreuz zeigen.

Im November 1936 erließ Julius Pauly, der oldenburgische Minister für Kirche und Schulen, den sogenannten Kreuzerlass. Er verbot religiöse Zeichen in öffentlichen Gebäuden – darunter Kruzifixe in Schulen. Die Bevölkerung

des Oldenburger Landes widersetzte sich. Protestbriefe, Delegationen nach Oldenburg und massiver Protest bei einer Versammlung in der Cloppenburg Münsterlandhalle am 25. November 1936 brachten den Gauleiter Carl Röver zur Rücknahme des Erlasses. Der Preis für den Widerstand war hoch: Mehrere Männer wurden im Anschluss verhaftet und in ein KZ überführt, wo sie Misshandlungen erlitten. Es sei wichtig, sich an die Ereignisse des Kreuzkampfes zu erinnern, „weil wir uns an Menschen erinnern, für die das ewige Leben und Werte eine große Rolle spielten“, erklärte Privatdozentin Dr. Maria Anna Zumholz eine Intention der Ausstellung. Die Historikerin hatte das Material zusammengetragen. „Meines Erachtens müssen Werte heute wieder viel mehr ins Bewusstsein gerückt werden. Und diese Menschen damals waren wirklich bereit, für ihre Werte, für ihre Religion, ihre Freiheit, ihren Besitz, ihr Leben aufs Spiel zu setzen.“ Dieses Bewusstsein fehle heute vielfach, sagte Zumholz.

Aus dem Material hat Dr. Ludger Heuer, Mitarbeiter im BMO, die Tafeln erstellt. „Für manche

Menschen im Oldenburger Land ist der Begriff Kreuzkampf noch eine blasse Erinnerung aus der Heimatkunde. Die möchten wir auffrischen. Unsere Gesellschaft braucht Rückgrat. Hier erzählt uns die Geschichte Beispiele dafür, dass Menschen als Christen Haltung gezeigt haben“, erklärt Heuer. „In Bethen begann der Widerstand. Daher haben wir die Ausstellung hier platziert.“

Bischof Clemens August von Galen, der spätere Kardinal, würdigte dieses Ereignis in einer Predigt am 7. Oktober 1945 in Bethen: „Tatsächlich war es das erste Mal, dass deutsche Männer es wagten, gegen die Herrschaft der Partei in Gemeinschaft zu protestieren [...] und einen Sieg errangen, der der Ruhm dieses Landes bleiben wird.“

Es sei schön, dass die historischen Umstände jetzt in Bethen zu sehen seien, sagte Pfarrer Dr. Dirk Költgen. „Besucherinnen und Besucher können die Geschichte des Kreuzkampfes nachvollziehen und Schritt für Schritt sehen, wie sich dieses Geschehen entwickelt hat“, betont der Priester.

Weitere Informationen und Hintergründe zum Projekt unter www.kreuz-zeigen.de und auf Instagram: @kreuzzeigen.

Die Ausstellung kann auch als Wanderausstellung für Innenräume gebucht werden.

Kontakt:
Frau Denise Hodes,
☎ 04441 – 872-200
✉ denise.hodes@bmo-vechta.de

Foto + Text: Offizialat Vechta / Johannes Hörnemann

SOMMERFERIENPROGRAMM 2026

Gulfhäus bietet mehr als 120 Kurse – und eine Fahrt nach Italien

Kinder und Jugendliche können sich ab dem 1. Juni (Montag) für das Sommerferienprogramm des Gulfhäuses anmelden. Die Wunschliten-Phase endet am 15. Juni (Montag) um 12.00 Uhr. Bis zu diesem Zeitpunkt haben alle auf www.freizeit-vechta.de die Chance, aus mehr als 120 Kursen bis zu zehn Favoriten auszuwählen. Anschließend werden die Plätze vergeben. In den überbuchten Kursen erfolgt dies nach dem Zufallsprinzip, damit es gerecht zugeht.

Wer sich in den vergangenen Jahren bereits registriert hat, kann den Account erneut nutzen. Wer zum ersten Mal dabei ist, muss einen neuen Account anlegen - unkompliziert und kostenlos. Am 15. Juni erhalten alle eine E-Mail, die einen Platz oder mehrere Plätze bekommen haben.

Dann haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bis zum 22. Juni (Montag) um 11.00 Uhr Zeit, die Kursgebühren zu zahlen. Dies ist per Online-Zahlung möglich (Paypal, Mastercard, Visa). Barzahlungen werden im Gulfhäus nur am 17. Juni (Mittwoch) von 16.00 bis 18.00 Uhr

entgegengenommen. Erst nach der Zahlung ist der Platz gebucht.

Wenn die Zahlungsfrist verstrichen und der Platz nicht bezahlt worden ist, verfällt der Anspruch darauf. Die Plätze werden wieder freigegeben. Nachrückerinnen und Nachrücker erhalten die Chance, sie unter www.freizeit-vechta.de online zu buchen oder auch telefonisch unter 04441/886-7500. Die freigewordenen Plätze sind ab dem 22. Juni (Montag) ab 12.00 Uhr buchbar.

Eine ganze Reihe von Kursen bietet das Gulfhäus-Team zum ersten Mal an. Die Organisatorinnen und Organisatoren haben darauf geachtet, viele Interessenbereiche abzudecken. Die Kinder und Jugendlichen können aus den Kategorien MINT, Küche, Medien, Kreativ/Musik, Sport & Spiel, Fantasy ihre Lieblingsaktionen aussuchen.

Zu den Highlights gehören zwei Fahrten, die für jeweils acht Tagen nach Italien bzw. Haltern am See führen. Viele Vereine aus Vechta be-

teiligen sich wieder und sorgen für ein vielfältiges Angebotsspektrum. In Langförden gibt es wieder ein gesondertes Ferienangebot des Gulfhäuses.

Das komplette Programm zum Download gibt es unter www.gulfhäus.de.

Fragen zum Ferienprogramm in Vechta beantwortet

Hannes Büring (Telefon 04441/886-7502; hannes.buering@vechta.de).

Ansprechpartnerin für die Angebote in Langförden ist Carina Halbsguth (Telefon 04441/8867504; carina.halbsguth@vechta.de).

Text: Kläne, Stadt Vechta

SANA MARE SAMMELT 1233 KILOGRAMM MÜLL IN VECHTA

Bürgermeister sagt „Danke“

Seit 2023 hat der Verein Sana Mare sage und schreibe 1233 Kilogramm Müll in Vechta gesammelt. Jeden Monat räumt die Ortsgruppe in einem anderen Bereich im Stadtgebiet auf. Insgesamt waren es schon 24 Sammelaktionen. Um sich für diesen außerordentlichen Einsatz zum Schutz der Umwelt zu bedanken, hat Bürgermeister Kristian Kater die freiwilligen Sammlerinnen und Sammler um die Vereinsvorsitzende Rebekka Polster ins Alte Rathaus eingeladen.

„Der Umwelt- und Naturschutz fängt vor der eigenen Haustür an, und alle können mitmachen. Das führen uns die freiwilligen Helferinnen und Helfer mit ihrem vorbildlichen Einsatz vor Augen“, lobt Kater. Rebekka Polster, die vor drei Jahren die Ortsgruppe Vechta des internationalen Vereins gründete, erklärt: „Unsere Gruppe besteht aus freiwillig Helfenden. Man muss kein Mitglied im Verein sein und ist zu jeder Zeit willkommen mitzumachen, ob einmal oder regelmäßig.“



Gemeinsam für den Umweltschutz. Von links: Antonius Meyer, Mike Tönjes, Olena Voyevodenko, Olena Tarasenko, Bianca Tönjes, Tetiana Tarasenko, Simone Kunze, Dörte Dockmann (Bauhof), Rebekka Polster, Kristian Kater.

Die nächste Sammelaktion startet am 31. Mai (Sonntag) um 15.00 Uhr auf dem Parkplatz vor dem Restaurant „Jade Garden“ an der Oldenburger Straße. Gesammelt wird immer eine Stunde bis anderthalb Stunden. Der Bauhof der Stadt Vechta unterstützt die Ortsgruppe bei der Müllentsorgung.

Sana Mare ist ein international agierender Verein mit Hauptsitz in Pinneberg, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Meere vor Plastikmüll zu schützen. Der Verein organisiert Müllsammelaktionen in verschiedenen Ländern in Afrika und Asien - vorrangig an Stränden, in Flüssen und unter Wasser. „Den Müll stoppen, bevor er in die Meere gelangt“, sagt Rebekka Polster. Unter diesem Motto entfernte Sana Mare seit der Vereinsgründung im Jahr 2020 nach eigenen Angaben schon rund 400 Tonnen Müll aus der Umwelt. Außerdem engagiert sich der Verein in der Umweltbildung.

Die Ortsgruppe ist in Vechta überall im Einsatz. „Es gab auch schon zwei Moorbach-Cleanups“, berichtet Rebekka Polster. Über die Termine

informiert die Ortsgruppe in der Regel zwei Wochen vorher auf ihrer Instagram-Seite (sana-mare_vechta), über einen E-Mail-Verteiler und in einer WhatsApp-Gruppe. Mailkontakt: Rebekka@sana-mare.org.

Ein Tipp für alle, die mehr über Sana Mare erfahren möchten: Rebekka Polster gibt am 8. Juni (Montag) um 18.00 Uhr in der Kreisvolkshochschule Vechta (Bahnhofstraße 1) Einblicke in die Arbeit des Vereins. Sie klärt über Fakten der Plastikkrise auf und erläutert, warum Cleanups und Umweltbildung ein wichtiges Instrument im Kampf gegen die Plastikflut sind - und gegen Armut. Der Vortrag enthält zudem einfache Tipps, um Plastik im Alltag zu reduzieren. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung unter <https://www.kvhs-vechta.de/programm/kreativitaet/kurs/Umweltschutz-meets-Armutsbekaempfung-Ein-Vortrag-von-Sana-Mare-ev/26F-1300>.

Infos auch unter www.sana-mare.org.

Foto + Text: Kläne, Stadt Vechta

JUGENDLICHE AUS VECHTA SCHLIESSEN FREUNDSCHAFTEN IN WOLVERHAMPTON

Internationale Freundschaften und spannende Einblicke in England

Neun Tage Wolverhampton mit Touren nach Birmingham und London: Sechs Jugendliche aus Vechta haben eine eindrucksvolle Bildungsreise erlebt. Im Vordergrund des Gulfhaus-Projektes stand die internationale Begegnung junger Menschen. Die 13- bis 17-jährigen Vechtaerinnen und Vechta lebten in den Familien gleichaltriger Jugendlicher aus Wolverhampton.

Den Austausch in die Wege geleitet hatten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gulfhauses und des Jugendzentrums „The Way“ in der mittelenglischen 260.000-Einwohner-Stadt. Der Kontakt war dank der Förderung des



Die Gruppe besichtigte das Pen Museum in Birmingham.



Die Gruppe besichtigte das Wolves Molineux Stadium Tour in Wolverhampton.

Rotary Clubs Vechta entstanden. Die Bildungsreise konnte mit Fördermitteln der Bürgerstiftung Vechta und des Landes Niedersachsen realisiert werden.

Die Jugendlichen lernten sich bei vielen gemeinsamen Programmpunkten näher kennen. Sie unternahmen eine Kanutour und vie-

le weitere sportliche Aktivitäten. Dazu passte die Tour durch das Stadion der legendären Wolverhampton Wanderers. Der Fußball-Klub spielt in der Premier League, der höchsten englischen Spielklasse.

Die Gruppe erkundete die Hauptstadt London und besuchte das Pen Museum in der Metropole Birmingham. Die Jugendlichen aus Vechta waren als Gäste gekommen und verließen Wolverhampton als Freunde. In den Sommerferien kommt die britische Jugendgruppe zum Gegenbesuch nach Vechta.

Fotos: Walcott
Text: Kläne, Stadt Vechta

BUNDESPRÄSIDENT STEINMEIER ÜBERNIMMT DIE EHRENPATENSCHAFT

Familie Schaefer erhält Ehrenpatenschaft des Bundespräsidenten

Über die Geburt der kleinen Emma haben sich alle in der Familie Schaefer sehr gefreut: Mutter Anja, Vater Michael, die fünf Brüder Samuel, Immanuel, Gabriel, Michel und Jorel und ihre einzige Schwester Hannah. Emma ist das siebte Kind und der Grund, warum die Familie ab jetzt für sich in Anspruch nehmen kann, eine Verbindung zum Bundespräsidenten zu haben. Denn Frank Walter Steinmeier hat die Ehrenpatenschaft für Emma übernommen. Vechtas Bürgermeister Kristian Kater überreichte eine Urkunde und ein Geschenk des Bundespräsidenten - gemeinsam mit Andrea Schlärmann aus dem Familienbüro der Stadt Vechta.

Ihren Gästen erzählten die Kinder begeistert von ihrem Familienleben und ihren Aktivitäten. Sie sind im Vereinssport aktiv: im Schach, Schwimmen und Tennis. Sie gehen alle zur Schule beziehungsweise in den Kindergarten. Die Eltern legen großen Wert auf eine gute Ausbildung ihrer Kinder. Die älteren Geschwister greifen ihrer Mutter, die den Haushalt organisiert, tatkräftig unter die Arme.

Deshalb ist im Hause Schaefer auch noch Platz und Zeit für Austauschschüler aus dem europäischen Ausland, die gerade zu Gast sind, als Bürgermeister Kater vorbeischaute. Für ihn ist es in seiner Amtszeit bereits die fünfte Familie, der er aus diesem Anlass eine Urkunde überreicht. Die Ehrenpatenschaft des Bundespräsidenten kann jede Familie für das siebte Kind beantragen.

Foto: Schlärmann
Text: Kläne, Stadt Vechta



Von links: Gabriel, Michel, Vater Michael, Kristian Kater, Jorel, Mutter Anja mit Emma, Hannah, Samuel und Immanuel.

AUSBILDUNG

Teil 03



Die **Arthur Müller GmbH** ist ein familiengeführtes Unternehmen in vierter Generation mit Standorten in Visbek, Lohne und Vechta. Neben Uhren und Schmuck hat sich das Haus im Laufe der Zeit auch auf Brillen und Hörgeräte spezialisiert.

Im Interview gibt Inhaber Jan-Arthur Müller einen Einblick in die verschiedenen Ausbildungsbereiche, die das Haus anbietet.

Welche Ausbildungsberufe bietet Arthur Müller an?

Wir bieten Ausbildungen in den Bereichen Hörakustik und Augenoptik sowie im Verkauf als Einzelhandelskaufmann/-frau für Uhren und Schmuck an. Ausgebildet wird am Standort Vechta, wo sich unsere Werkstätten für Augenoptik und Hörakustik befinden.

Wie läuft die Ausbildung im Verkauf für Uhren und Schmuck ab?

In diesem Bereich steht vor allem der direkte Kontakt mit den Kunden im Mittelpunkt. Wichtig ist daher, offen auf Menschen zugehen zu können und Freude an Beratungsgesprächen zu haben. Die Auszubildenden lernen, Kunden individuell zu beraten und passende Schmuckstücke oder Uhren auszuwählen. Die Berufsschule findet parallel dazu in Lohne statt.

Wie sieht es in der Augenoptik aus?

Als Handwerksberuf dauert die Ausbildung in der Augenoptik in der Regel drei Jahre. Neben der Ausbildung im Betrieb, besuchen die Azubis die Berufsschule traditionell in Oldenburg oder Osnabrück, meistens an zwei Tagen in der Woche.

Was macht die Ausbildung zum Hörakustiker besonders?

Die bundesweite Berufsschule für Hörakustiker ist in Lübeck, wo der Unterricht im Block stattfindet. Für viele Azubis ist das etwas Besonderes, weil dort junge Menschen aus ganz Deutschland zusammenkommen und die gesamten drei Lehrjahre in einer Klasse verbringen. Die Wohnheime werden von der Berufsschule zur Verfügung gestellt, bei Fahrtkosten und der Verpflegung unterstützen die Betriebe.

Zu den Aufgabenfeldern des Hörakustikers gehört das Messen des Hörvermögens, die Anfertigung und Anpassung der Hörsysteme sowie die Beratung. Im Berufsalltag wird viel mit älteren Menschen zusammengearbeitet, Einfühlungsvermögen und Geduld sind daher wichtige Eigenschaften.

Welche Qualifikationen sollten Bewerber mitbringen?

Das hängt etwas vom jeweiligen Ausbildungsberuf ab. Für die Augenoptik und Hörakustik wird in der Regel ein Realschulabschluss empfohlen. Ganz klar im Vordergrund steht aber in allen Bereichen das Menschliche. Ein persönliches Gespräch ist oft wichtiger als gute Schulnoten. Natürlich spielen Qualifikationen eine Rolle, aber entscheidend ist, ob jemand ins Team passt und Interesse am Beruf mitbringt.

Die Arthur Müller GmbH freut sich über interessierte Bewerberinnen und Bewerber!



In unserer Kollektion finden Sie garantiert Ihr Brillenmodell.



BESSER SEHEN

BESSER HÖREN



Gemacht für Gespräche.

Die kleinsten wiederaufladbaren Hörgeräte der Welt.



Silk Charge&Go IX
jetzt kostenlos bei uns
erleben!

WIE VERÄNDERT SICH DER NORDWESTEN NIEDERSACHSENS?

Verbundprojekt „4N“ stellt mehrjährige Forschungsergebnisse über die Zukunft der Lebensverhältnisse im ländlichen Raum vor

Wie lassen sich die Lebensverhältnisse der Menschen in den ländlichen Regionen angesichts der aktuellen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen zukunftsweisend gestalten, wie können die Beteiligten selbst steuernd mitwirken? Forscherinnen und Forscher aus der Region Nordwest Niedersachsen haben sich dieser Frage angenommen und mit Expertinnen und Experten sowie Bürgern und Bürgerinnen aus der Region Lösungsperspektiven erarbeitet. Vom 24. bis zum 26. Juni stellt das „Verbundprojekt 4N – Nordwest Niedersachsen Nachhaltig Neu“ nun zusammen mit eingeladenen Experten und Expertinnen ihre Ergebnisse im Kulturzentrum PFL, Peterstraße 3, in Oldenburg vor.

Die demografische Entwicklung, Anforderungen an moderne Mobilität, nachhaltige Energieversorgung, Landwirtschaft und Tourismus, Bildungsmöglichkeiten und gesundheitliche Versorgung sind Beispiele für die aktuellen Herausforderungen. Es wird deutlich, dass ländliche Regionen Orte intensiver Aushandlung verschiedener Nutzungsinteressen und Lebensentwürfe sind.

Die Tagung lädt zum Austausch zwischen Forschung, Verwaltung und regionalen Akteuren und Akteuren sowie der interessierten Öffentlichkeit ein. Sie verbindet praxisorientierte Ansätze, empirische Forschung und theoretische Zugänge, um aktuelle Transformationsprozesse in ländlichen Räumen mit dem Schwerpunkt Nordwest Niedersachsen aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten. Dazu gibt es Beiträge und Workshops zu Themen wie Zukunftsgestaltung durch Bürgerinnen und Bürger, nachhaltigem Tourismus, Landwirtschaft und regenerativer Energie, regionaler Planung, gesundheitlicher Versorgung sowie attraktiver Infrastruktur und Lernräumen für nachhaltige Transformation. Grundlage der Tagung sind Forschungsergebnisse aus dem Projekt „4N Nordwest Niedersachsen Nachhaltig Neu“, das vom Land Niedersachsen mit 6 Millionen

Euro gefördert wird. Beteiligt sind Forschende der Universität Vechta, der Hochschule Emden Leer, der Jade Hochschule, der Universität Oldenburg und der Universität Göttingen.

Insbesondere lädt der Veranstalter zum öffentlichen Vortrag von Prof. Teja Tscharnke von der Universität Göttingen zu „Biodiversitätsfreundliche Landwirtschaft ohne Ertragsverluste“ und von Guido Brüggemann von der Wattmanufaktur zu „Ökologische Solarparks – Konzepte mit Mehrwert für Energie, Landwirtschaft“ am Donnerstag, 25. Juni, um 16 Uhr ein.

Das Tagungsprogramm und weitere Informationen zur Tagung gibt es hier: <https://vier-n.de>.

Dort ist auch eine Anmeldung möglich. Die Tagung ist öffentlich, Tagungsgebühren werden nicht erhoben.

Pressekontakt zur Tagung:

Richard Verhoeven,
✉ buero@richardverhoeven.de,
☎ 0175 9960651

Text: Universität Vechta

Impressum - Herausgeber und Verlag:

cemore GmbH · Geschäftsführer Christoph Engelmann
Vogtstr. 14 · 49393 Lohne
Telefon 04442-80270 · info@vechta-mittendrin.de
www.vechta-mittendrin.de

Redaktion:

Christoph Engelmann · cemore GmbH · Vogtstr. 14 · 49393 Lohne
Verantwortlicher im Sinne §18 Abs. MStV: Christoph Engelmann

Anzeigen und Vertrieb:

Christoph Engelmann · cemore GmbH · Vogtstr. 14 · 49393 Lohne

Druck:

Druckhaus Breyer · Burgmannsweg 3 · 49356 Diepholz
www.druckhaus-breyer.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen. Wir bemühen uns um eine ordnungsgemäße Bearbeitung. Bei nicht Erscheinen in Folge höherer Gewalt oder Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Namentlich gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.

Erscheinungsweise:

Monatlich · 02. Jahrgang (2026)

Vechta 
MITTENDRIN

Moin aus der Region!

Was bewegt euren Verein oder euer Unternehmen?

Ob Veranstaltung, Jubiläum, soziales Projekt oder ein Blick hinter die Kulissen: Wir suchen Geschichten aus der Region.

Schickt uns eure Beiträge und Fotos. Wir veröffentlichen sie im Magazin und auf unserer Website.

Auch online unter:
www.vechta-mittendrin.de



Geschichten lebendig machen

Fotos, Berichte und Anekdoten aus eurem Alltag erreichen ein interessiertes Publikum.

Mehr Aufmerksamkeit für eure Projekte

Präsentiert eure Aktivitäten und Neuigkeiten, sodass sie von Vechta wahrgenommen werden und ihr neue Interessierte oder Unterstützer gewinnt.

Neue Kooperationen anstoßen

Andere Vereine oder lokale Partner werden auf euch aufmerksam.

Beitrag senden an
info@vechta-mittendrin.de

oder anrufen
04442-80 27 0

Schreib redaktionelle Berichte auf Honorar-Basis für „Vechta Mittendrin“

DER NEUE TOYOTA bZ4X TOURING



MIT 0% FINANZIERUNG

Bereit für das Abenteuer?

Entdecken Sie den bZ4X Touring

Der Toyota bZ4X Touring ist ein vollelektrisches Familien-SUV, das mit seinem Platzangebot, seiner Reichweite und seiner Leistung keine Wünsche offen lässt. Dank seines vielseitigen Designs ist er sowohl in der Stadt als auch im Gelände zu Hause.

**AUTOHAUS
WILKENS**



WERKSTATTSERVICE FÜR ALLE FABRIKATE!

Autohaus Wilkens GmbH
Toyota Vertragshändler
Brägeler Ring 12 · 49393 Lohne

T +49 (0)4442-3252
E info@toyota-wilkens-lohne.de
W www.toyota-wilkens.de

